

Klemme zwischen Bank und Mittelstand

Euler-Hermes: mehr Information notwendig

■ Von Bernhard Hertlein

Bünde (WB). »Wir sind ein offenes Buch«, sagen viele Unternehmer, wenn sie auf das Verhältnis zu ihren Banken angesprochen werden. »Doch da täuschen sich die meisten«, erklärt Johannes Müller, Wirtschaftsberater in Bünde. Künftig müssten die Betriebe weit- aus mehr und öfter mit ihrer Bank kommunizieren.

Müller beruft sich dabei auf eine Umfrage des Kreditversicherers Euler-Hermes, an der sich 700 mittelständische Unternehmer und 313 Vertreter der Kreditwirtschaft beteiligt haben. Danach glauben 82 Prozent der Unternehmer, sie hielten ihren Bankberater in finanziellen Angelegenheiten gut auf dem Laufenden. Die Bankangestellten aber bestätigen dies nur für 60 Prozent der Fälle. Besonders deutlich gehen Eigen- und Fremdbild bei der Folgeneinschätzung von Basel III auseinander. Ein Drittel der Unternehmer, aber 64 Prozent der Bankensprecher rechnen mit strengeren Prüfungen. Nur 13 Prozent der Betriebe, aber 48 Prozent der Geldinstitute erwarteten eine Verteuerung der Kredite. Bei der Frage, ob die Kreditlaufzeiten unter dem Druck von Basel III länger werden, stehen sogar sieben gegen 34 Prozent.

Für Müller steht dagegen fest: »Nicht nur Basel III, sondern auch die Folgen der Eurokrise verlangen, dass die Betriebe den Banken künftig mehr Orientierung geben.« Der Mittelstand räume der Finanzkommunikation noch nicht die

Bedeutung ein, die sie habe. Selbst ein Betrieb mit etwa 20 Mitarbeitern täte gut daran, seine Bank monatlich über die Entwicklung des Unternehmens zu informieren.

Voraussetzung sei, dass die Unternehmer selbst über ihre Lage allzeit im Klaren seien. Erschreckend sei, dass nach Angaben von Euler-Hermes »40 Prozent der Unternehmer ihren eigenen Forderungsbestand nicht kennen«. Ein Viertel wisse nicht ihr aktuelles Rating. Gleichzeitig klagten aber 17 Prozent der Unternehmer, ihre Bank verstehe sie nicht mehr. 42 Prozent sähen sich als bloße Bittsteller. Und 61 Prozent der Unternehmer gäben an, dass Kreditentscheidungen zu lange dauerten und Genehmigungen nicht im beantragten Rahmen gegeben würden.

Müller folgert aus den Ergebnissen der Umfrage von Euler-Hermes: »Es gibt eine Kommunikationsklemme zwischen Unternehmen und Banken.« Es beginne schon damit, dass viele insbesondere mittelständische Unternehmer sich zu wenig auf die Gespräche mit den Banken vorbereiteten. Die Geldinstitute beobachteten genau, ob und in welchem Rahmen das Unternehmen seine Kreditlinie ausschöpfe oder gar überziehe. Damit



Wirtschaftsberater
Johannes Müller

kein falscher Verdacht aufkomme, müssten die Unternehmer von sich aus an die Bank herantreten und ihre Situation erklären. »Offenheit siegt«, sagt Müller. Sie wirke sich definitiv – »und künftig noch stärker« – im Rating und letztlich in der Höhe des Kreditzinses aus. Für Unternehmen, die ihre Finanzkommunikation vernachlässigten, gelte: »Wenn sie dies nicht ändern, kann aus der Kommunikationsklemme eine Kreditklemme werden.«